

PRESSEMITTEILUNG

Familienfreundlichkeit sichtbar machen!

Duisburg, 1. März 2021 – Lokales Bündnis für Familie Duisburg als „Bündnis des Monats März“ ausgezeichnet.

Das Lokale Bündnis für Familie Duisburg überzeugt mit einer Dreier-Führungsspitze: der Stadt Duisburg (vertreten durch das Jugendamt), der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer (IHK) und dem Unternehmerverband. Gemeinsam organisieren sie das Lokale Bündnis für Familie und setzen sich für eine partnerschaftliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Duisburg ein. Zielgruppe sind in erster Linie die Unternehmen in der Stadt an Rhein und Ruhr.

„Diese Auszeichnung ist eine tolle Anerkennung für unsere Arbeit, die die Familienfreundlichkeit in Duisburg in vielen Bereichen stärkt. Wir setzen unsere Ziele aus dem Masterplan Wirtschaft konsequent um“, so Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg.

Das Bündnis ist gut vernetzt und bei vielen Projekten in der Stadt als Partner beteiligt, die das Ziel eines familienfreundlichen Standorts verfolgen. „In Duisburg herrscht aktuell – trotz Corona – eine Aufbruchstimmung. Politik, Verwaltung und Wirtschaft ziehen an einem Strang, um den Wirtschaftsstandort auf die Zukunft auszurichten. Dazu gehört natürlich auch der Aspekt der Familienfreundlichkeit“, sagt Christian Kleff vom Unternehmerverband. „Unsere Unternehmen benötigen qualifizierte und junge Fachkräfte. Diese möchten ein attraktives und familienfreundliches Umfeld. Deshalb arbeiten wir auch eng mit dem Duisburger Stadtmarketing zusammen, um die positiven Entwicklungen in Duisburg zu unseren Zielgruppen zu transportieren.“

Netzwerktreffen „Familienfreundlichkeit“

Ein wichtiges Instrument, um familienfreundliche Unternehmen in Duisburg sichtbar zu machen, sind die Netzwerktreffen vor Ort in Firmen und Organisationen. Das Bündnis stellt hierfür die Infrastruktur bereit. „Wir haben für die Unternehmen eine Plattform geschaffen, sich untereinander auszutauschen sowie mit- und voneinander zu lernen“, so Nico Rituper vom Jugendamt der Stadt Duisburg. „Diese entwickeln wir stetig weiter.“

Zu den Teilnehmenden der Netzwerktreffen gehören in pandemiefreien Zeiten neben der Koordinationsspitze des Bündnisses unter anderem das Jobcenter, die Agentur für Arbeit und verschiedene Unternehmen. „Die Treffen bieten die einmalige Gelegenheit, Einblicke in Betriebe und ihre Ansätze rund um das Thema Familienfreundlichkeit zu bekommen, die sonst nicht möglich sind – kombiniert mit Fachvorträgen“, sagt Judith Hemeier, Niederrheinische

IHK. „Der schöne Effekt ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit neuen Impulsen zurück in ihre Unternehmen gehen. Und diese dann gar nicht selten auch in die eigene Personalarbeit übernehmen.“

„Familienfreundliches Unternehmen Duisburg“

Seit 2014 vergibt das Lokale Bündnis für Familie Duisburg zudem die Auszeichnung "Familienfreundliches Unternehmen Duisburg". Einmal jährlich wird zur Auszeichnung aufgerufen. Die Kriterien sind bewusst weitgefasst, um möglichst viele Unternehmen zu erreichen – auch die kleineren.

Im Bewerbungsprozess besucht die Koordinationsspitze des Familienbündnisses die Unternehmen und führt Gespräche, um einen Eindruck von den familienfreundlichen Maßnahmen zu erhalten. Dabei zeigt sich häufig erst, ob die Vereinbarkeit auch wirklich gelebt wird. „Es kommt bei der Auswahl nicht auf die Größe des Unternehmens oder das Finanzvolumen der Bemühungen an. Es geht uns auch nicht um DIE einzelne Maßnahme, entscheidend ist die betriebliche Haltung, die dahintersteckt“, so Rituper.

So klappt's dann auch mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Die ausgezeichneten Unternehmen sind vielfältig und reichen von Beratungsunternehmen, über Banken und Industriebetriebe bis hin zur Kindernothilfe. Alle haben eines gemeinsam: Sie bieten vielfältige Maßnahmen wie z. B. Home-Office, flexible Arbeitszeiten oder eine familienfreundlichen Unternehmenskultur.

Die Auszeichnung ist für die Unternehmen ein Highlight: Oberbürgermeister Sören Link sowie die Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbandes und der IHK kommen in die Firmenzentrale und schaffen so Aufmerksamkeit für das Thema in den regionalen Medien.

Checkliste Familienfreundlichkeit

Als erste Orientierung und Anlaufstelle für die Unternehmen im Bewerbungsprozess dient die [Checkliste Familienfreundlichkeit](#) auf der Website des Bündnisses. Hier finden sich Informationen und erste Fragen können geklärt werden: „Was können Sie tun?“ und „Was sind familienfreundliche Maßnahmen?“. Die Handlungsfelder und Maßnahmen, zusammengetragen vom Familienbündnis, stammen alle von den vom Bündnis ausgezeichneten Unternehmen.

Pressekontakt Bündnis

Stadt Duisburg - Jugendamt
Nico Rituper
Tel: 0203 283-6721
E-Mail: n.rituper@stadt-duisburg.de

Unternehmerverband
Christian Kleff
Tel: 0203 99367-225
E-Mail: kleff@unternehmerverband.org

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Judith Hemeier
Tel: 0203 2821-289
E-Mail: hemeier@niederrhein.ihk.de

Pressekontakt Initiative

Servicebüro „Lokale Bündnisse für Familie“
DIHK Service GmbH
Breite Straße 29
10178 Berlin
Tel.: 0800 08 63 826
E-Mail: info@lokale-buendnisse-fuer-familie.de
Website: <https://www.lokale-buendnisse-fuer-familie.de>

Hintergrund

Die Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ wurde Anfang 2004 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufen. Ein Lokales Bündnis für Familie ist der Zusammenschluss verschiedener gesellschaftlicher Gruppen sowie Akteurinnen und Akteure mit dem Ziel, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien vor Ort durch konkrete Projekte zu verbessern und somit bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Derzeit engagieren sich rund 19.000 Akteurinnen und Akteure, darunter circa 7.900 Unternehmen, in etwa 8.000 Projekten. Rund 600 Lokale Bündnisse sind in der Initiative aktiv (Stand November 2018). Das Bundesfamilienministerium hat ein Servicebüro eingerichtet, das den Aufbau und die Weiterentwicklung der Lokalen Bündnisse bundesweit koordiniert und unterstützt. Die Initiative „Lokale Bündnisse für Familie“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert

